



# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 18. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 17.05.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	13.114,61	118,28	0,91%
S&P 500	2.720,13	-2,34	-0,09%
Nikkei	22.838,37	121,14	0,53%
EUR/USD	1,1805	0,002	0,178%
Euro Bund Future	157,83	-0,350	-0,221%
Eonia, %	-0,365	0,004	
3M Euribor, %	-0,326	0,000	
10J EUR Swap, %	1,105	0,031	2,886%
3M USD Libor, %	2,331	0,006	0,242%
10J USD Swap, %	3,110	0,028	0,910%
Öl Brent USD/Barrel	79,30	0,02	0,03%
Gold USD/Feinunze	1.289,50	-1,75	-0,14%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

## Rückzieher überzeugt nicht

**EUR USD (1,1800)** Dass es gestern den an seiner Handelsspanne gemessenen ruhigsten Tag des Euro seit zwei Wochen gab, mag der Tatsache geschuldet sein, dass keine wichtigen ökonomischen Daten veröffentlicht wurden. Allerdings stand zunächst noch das Ansinnen der möglichen neuen Koalition von Lega Nord und Fünf-Sterne-Partei in Italien im Raum, die von der EZB einen Schuldenerlass forderte. Dieses 250 Milliarden Euro schwere Abschreibungsbegehren, das am Mittwoch noch für erhebliche Unruhe gesorgt hatte, war am gestrigen Mittag nach Informationen der Nachrichtenagentur Bloomberg nicht länger Bestandteil der Koalitionsvereinbarung. Doch der Euro, der seit Wochenbeginn zeitweise fast bis zu 2 Prozent an Wert verloren hatte, konnte von dieser Meldung nicht profitieren. Genauso wenig wie von der Meldung, angeblich finde sich in dem Koalitionsprogramm überhaupt keine Aussage mehr zur Euro-Mitgliedschaft Italiens. Gut möglich, dass sich die Investoren angesichts der kaum vorstellbaren Finanzierung dieser Vorhaben skeptisch und abwartend verhielten. Abgesehen davon, dass die beiden Parteien zum europäischen Handelsschluss noch keinen Premierminister nominiert hatten, dürfte die Verwirklichung der wichtigsten Wahlversprechen teuer werden. Schätzungsweise würden alleine die Einführung einer Einheitssteuer für Personen und

**EUR GBP (0,8740)** Sterling musste gestern eine kleine Achterbahnfahrt mitmachen, die jedoch gegenüber anderen volatilen Handelstagen in diesem Jahr noch überschaubar blieb. Ursache war ein Bericht des Daily Telegraph, dass Theresa May Großbritannien auch nach dem Ende der Brexit-Übergangsvereinbarung im Jahr 2021 in einer Zollunion mit der EU halten wolle. In einer Kabinettsitzung seien die Befürworter eines Brexit überstimmt worden, hieß es. In der Folge stieg Sterling gegenüber dem Euro immerhin auf das höchste Niveau seit fast drei Wochen. Allerdings wurde der Artikel des Telegraph bereits am gestrigen Vormittag von Theresa May demontiert. Die Premierministerin betonte, dass das Vereinigte Königreich die Zollunion verlassen werde. Unterdessen wurde nach Presseberichten aus Downing Street außerdem bekannt, dass die Verhandlungen über die irische Grenzproblematik für diesen Fall noch in vollem Gange

## Fakten für den Tag

08:00 Uhr	EUR	Produzentenpreisindex (DE) – (April, mittlere Prognose +0,3 % ggü. Vormonat)
08:00 Uhr	EUR	Großhandelspreisindex (DE) – (April, mittl. Prognose +0,2 % ggü. Vm.)
10:00 Uhr	EUR	Leistungsbilanz (März, mittl. Prognose +35,1 Mrd., Vm. +35,1 Mrd. EUR)
11:00 Uhr	EUR	Handelsbilanz (März mittl. Prognose +20,7 Mrd., Vm. +21,0 Mrd. EUR)
15:15 Uhr	USD	Reden der FOMC-Mitglieder Brainard und Kaplan

Unternehmen von 15 Prozent, die Revision der Pensionsreform und das bedingungslose Grundeinkommen mehr als 100 Milliarden Euro kosten.

### In kurzfristig schwieriger Lage

Dass sich der Euro zumindest kurzfristig in einer schwierigen Situation befindet, belegt auch eine Umfrage unter globalen Fondsmanagern, die die Gemeinschaftswährung per 10. Mai gegenüber anderen Anlageklassen zwar nicht in einer Spitzenposition, aber dennoch deutlich übergewichtet zeigte. So gesehen kann man froh sein, dass der Euro trotz des gestern überraschend stark ausgefallenen US Philly-Fed-Index kein neues Jahrestief markierte. Dass das US-Wachstum im zweiten Quartal robust ausfallen könnte, zeigt überdies die jüngste Wachstumsprognose der Fed von Atlanta (GDPNow), die von 4,1 Prozent (16. Mai) ausgeht. Bemerkenswert: Dieses normalerweise volatile Barometer oszilliert seit der ersten Schätzung (30. April) mit ganz enger Amplitude um die 4-Prozent-Marke. Auch von der Seite her also kein Wunder, dass der kurzfristige Trend des Euro nun zwischen **1,2030/35** und **1,1680** verläuft.

sein. Und so musste das Pfund seinen positiven Impuls umgehend abbrechen. Der Euro verbleibt damit per Saldo etwa in der Mitte seiner Seitwärtsentwicklung zwischen **0,8620** und **0,8845**.

**EUR JPY (130,80)** Die Inflationsrate Japans hat im April mit einem Plus von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr die mittleren Erwartungen der Ökonomen (+0,7 Prozent) unterschritten. Auch die Kernrate (ohne frische Lebensmittel) enttäuschte leicht. Immerhin entsprach der Core-Core CPI (Inflation ex Lebensmittel- und Energiepreise), der der US-Kerninflationsrate am nächsten kommt, mit +0,4 Prozent der Median-Prognose. Erste Reaktion von Beobachtern: Die Bank von Japan wird ihre geldpolitischen Zügel in der nahen Zukunft kaum straffen können. Der Euro blieb indes innerhalb seiner Konsolidierungszone zwischen **128,95** und **133,40** fast unbewegt.



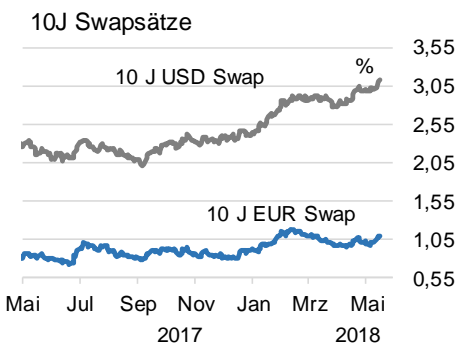
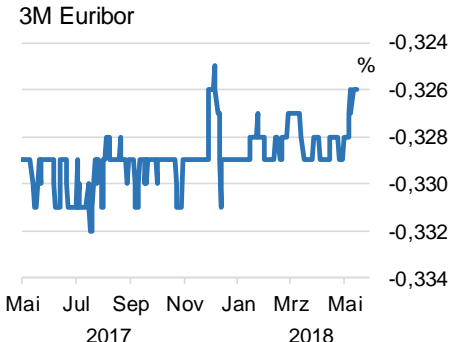
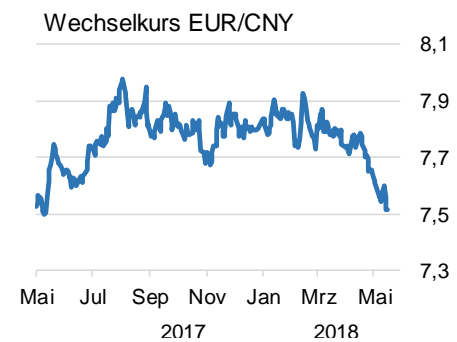
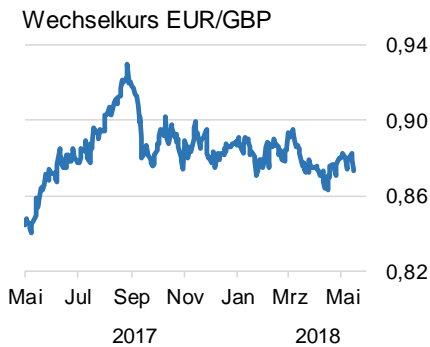
# MÄRKTE am Morgen

Freitag, 18. Mai 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

## Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*	
➡	EUR USD
ANGEBOT	1,2030/35 ●●
	1,1950 ●
	1,1900/05 ●●
	1,1845 ●
NACHFRAGE	1,1730 ●●
	1,1680 ●
	1,1635/40 ●●
	1,1550 ●
➡	EUR GBP
ANGEBOT	0,8845
	0,8790
NACHFRAGE	0,8670
	0,8620
➡	EUR JPY
ANGEBOT	132,30
	131,60
NACHFRAGE	129,60
	128,95
➡	EUR CHF
ANGEBOT	1,1915
	1,1860
NACHFRAGE	1,1770
	1,1735
➡	EUR CNY
ANGEBOT	7,6550
	7,5700
NACHFRAGE	7,4650
	7,4150

### Wechselkurse & Prognosen (Stand 17.05.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1805	0,18%	1,26	1,28
EUR/GBP	0,8735	-0,08%	0,93	0,93
EUR/CHF	1,1828	0,23%	1,22	1,25
EUR/JPY	130,66	0,64%	132,30	134,40
EUR/CNY	7,5174	0,05%	8,04	8,19

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

\*Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem\*, vermehrtem\*\* oder starkem\*\*\* Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg  
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.  
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.